

Bewerbung als Landesleiter EA



Liebe Freunde der Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ Bayern,
werte Delegierte der Landeskonferenz,

mein Name ist Julius Täschner, ich bin 23 Jahre alt und studiere in Bayreuth am
Medizincampus Oberfranken Humanmedizin im 6. Semester.
Gerne stelle ich meine Vita hier etwas ausführlicher vor, damit Ihr euch ein Bild
von meiner Person machen könnt!

Geboren am 01.03.2000 in Sulzbach-Rosenberg in der schönen Oberpfalz wurde ich schon im jungen
Alter an die KSJ herangeführt und ganz schnell lernte ich sie lieben. Die Momente, wenn in
Grimmerthal das Lagerfeuer knistert, die Funken gen Himmel gesendet werden und man dem
hiesigen Gitarristen mit kräftiger Stimme bei Klassikern unterstützt, erfreuen mich noch heute. Es
sind diese stillen Situationen, die Kraft geben und mir ein innerer Antrieb sind.

Nach den ersten Begegnungen mit der KSJ ab dem Jahr 2008 wurde ich Gruppenmitglied und seit
dem Jahr 2014 in wechselnder Position Kanzler und Zuschussbeauftragter. Auch heute noch
kümmere ich mich um das Ausfüllen von Anträgen nach unseren Veranstaltungen und habe mit der
Kanzlerin die Finanzen der Stadtgruppe Amberg im Blick. Weiterhin habe ich in meiner Jugend ein
Faschingstreffen und ein Zeltlager leiten dürfen sowie an unzähligen Treffen als helfende Hand
teilgenommen. Motivation dabei ist mir immer die selbst gemachte Erfahrung, wie durch
Jugendarbeit aus Kindern und Jugendlichen mündige, interessierte und stilvolle Heranwachsende
werden. Heute bin ich meistens in der Küche und bei der Vor- und Nachbereitung aktiv.

Schulisch ging es nach dem Abitur 2018 am Max-Reger-Gymnasium Amberg in den Freiwilligendienst
im Rettungsdienst. Nach einer weiteren Station in Eichstätt zum Lehramtsstudium habe ich 2020
dann meinen Traum vom Medizinstudium wahr machen können. Hierfür habe ich die ersten fünf
Semester in Erlangen abgeleistet und schließe die zweite Hälfte gemäß Studienordnung in Bayreuth
ab. In meiner postschulischen Ausbildung habe ich also schon einige Regionen kennenlernen dürfen,
das Wissen um verschiedene Sitten und Kulturen möchte ich in meiner Amtszeit weiter vertiefen.

Meine Hobbys sind sportlicher Art das Laufen und Rennradfahren, außerdem bin ich seit 2014 aktiver
Fußballschiedsrichter. Musikalisch beherrsche ich das Klavier und das Schlagzeug. Hier bringe ich
meine Expertise und mein Engagement seit einigen Jahren für mein Herzensprojekt „Dacapo II“ ein.
Politischer Art gibt es zu sagen, dass ich bei der Konrad-Adenauer-Stiftung Stipendiat bin und
stellvertretender Sprecher der Hochschulgruppe „Erlangen II“ bin, seit 2022 bin ich auch bei der JU
Mitglied und konnte hierbei Eindrücke aus dem politischen Tagesgeschäft mitnehmen.

Was möchte ich nun für den Verband erreichen, wie probiere ich mich einzubringen?

Ich komme von der Basis, der Stadtgruppe und möchte diese meine Wurzeln im Fokus halten. Ich
möchte als Landesleiter für die Jugendlichen da sein, die sich in widrigen Zeiten immer noch
aufmachen und für die gute Sache arbeiten. Ihnen die Arbeit zu erleichtern bzw. sie auf einer
übergeordneten Ebene zu unterstützen, halte ich für sehr wichtig!

Auch möchte ich eine Stimme der Mitte darstellen und probieren, dass man sich in der
Landesarbeitsgemeinschaft auf das konzentriert, womit man natürlicherweise verbunden wird.

Durch meine Gewissenhaftigkeit und Verbindlichkeit sowie durch die freudige Bereitschaft Aufgaben zu übernehmen, fühle ich mich für das Amt gut gerüstet. Auch finde ich mich gut und gerne in neue Sachverhalte ein und bin immer für einen Perspektivenwechsel zu haben, was als Landesleiter eine grundlegende Qualifikation darstellt.

Nun könnt ihr euch auf der Landeskonzferenz selbst ein Bild von mir machen, über eure Stimme, liebe Delegierte, würde ich mich sehr freuen!

